

BILD jubelt: Merkels Gäste bald wieder am Freßnapf!



Von PETER BARTELS | Jens Spahn, die Zahnlücke der CDU, hat gesprochen: Hartz IV ist keine Armut! Und Ralf Stegner, der beste Wählervertreiber, den die SPD je hatte, ergänzt: Niemand muß in Deutschland hungern. Klar, die beiden garantiert nicht. Die laben sich ja auch an einer richtigen Tafel: Horsd'oeuvres, Hauptgang, Dessert, Grappa, chin-chín ...

Immerhin: Beide "rechtfertigten" die Entscheidung der Essener "Tafel", mit den welken Salatblättern und abgelaufenen Yoghurts, erstmal den alten Germanen den Magen vollzustopfen. Natürlich waren alle "ungläubigen" Gutmenschen sofort auf der Palme: Nazi!

Denn Nazi ist nicht, wer am Fressnapf droht und rempelt, Nazi ist, wer die habgierige Merkel-Meute einfach aussperrt. Selbst wenn die deutschen Rentner wirklich Hunger haben ... Selbst wenn die jungen Moslems die abgelaufene Ware sofort in der kostenlosen Luxusbleibe mit Flat-TV und Wlan stante pedes zu Höchstpreisen verhökern. Ausserdem "wußte" man doch: Merkels Gäste haben auch Hunger, weil sie die eigentlich für den Halalmampf vorgesehene Steuer-Knete der ungläubigen "Deutschen Kartoffeln" längst in Milliarden-Höhe ins Heimatland Nafri und Afri transferieren. Eben weil ihre eigenen Potentaten sich mit den Milliarden Entwicklungshilfe lieber in der goldigen Schweiz einkaufen.

Und so jubelt das sterbende Ex-Massenblatt BILD, wenn auch

klein aber "grein": "Essener Tafel lässt bald wieder Ausländer zu" ... In zwei, drei Wochen ... Und Nikolaus "Schäl" Blome gibt zum wiederholten Mal Merckels Regierungssprecher: "Hartz IV ist wenig, aber ... genug, um irgendwie über die Runden zu kommen."

Jede Backpfeife ist verschenkt, Freunde. "Schäl" bleibt "Tünnes", Depp bleibt Depp. Noch hat das Männlein im Berliner SPRINGER-Palast seine vielen tausend Euro Gehalt im Monat ... Noch haben die Sozial-Schranzen ihre um die 10.000 Euro im Monat ebenso sicher. Dass immer mehr Genossen bei der Mast-Diät immer fetter werden? Denen doch egal. Nein: Das wahre "Pack" der Palladine kann (will!!) sich einfach nicht mehr vorstellen, dass Rentner/Innen, die schon die letzten 45 Jahre von der Hand in den Mund leben mußten, ab dem 20. eines jeden Monats Pfandflaschen sammeln MÜSSEN. Nicht nur, weil sie ihrem Enkelkind mal eine Eiskugel kaufen wollen. Oder sich selbst einen Zipfel Wurst.

Schäl lobt lieber die bunte Bagage um Moslem-Muttchen Merkel, geht lieber mit dem schwulen Manchmal-Meckerer Jens Spahn über den Regenbogen. Und dann blubbert Blome allen Ernstes in dümmlichster Anlehnung an den mörderischen Hitler/Himmler-Hohn: "Arbeit macht frei". Leicht variiert in: "Arbeit statt Armut". Und im letzten Satz zementiert er die grausige Juden-Verhöhnung der Nazis auch noch: "Das ist die beste Antwort auf Armut in Deutschland"... Nicht mal der Gott aus dem Alten Testament regt sich auf. Schalom!!

Noch-BILD-Chef Julian Reichelt? Wenn der nicht gerade unter kalifornischer Sonne im Tal der Bits und Bytes nach Bäumen fürs Zeitungspapier sucht, das sein Kaischi schon in Norwegen verschmähte, lauscht Julian, der Teebeutel-Tycoon, lieber dem inzwischen noch ferneren Geschützdonner in Syrien. Und läßt Fußballer wie Thomas Müller suggestiv befragen: "Darf man heiter bei Putin Fußball-WM spielen, während er in Syrien Kinder totbombt?" Kein Wunder, dass der kluge Goalgetter Müller dem verschlagenen, schiefen Grinsen des BILD-Reporters einen Spiegel vor die Nase hält: "Die Frage ist, ob es Euch

ein schlechtes Gewissen macht, über die WM zu berichten. Und über uns Spieler zu versuchen, Schlagzeilen zu produzieren..."



In der BILD beginnt jetzt das Zeitalter der Prüderie – keine blanken Busen mehr.

Ähhh ... BILD-Restverweser Reichelt macht lieber auf Seite 1 eine "Sprechstunde für BILD-Leser". Fußball-"Doc Müller-Wohlfahrt" (Bayern München) gibt Rat für Knie, Rücken, Schulter. Ähhh ... Weiter drin im Blatt tritt Verweser Reichelt auch die vorletzten Leser in die Tonne: "Männer, ihr müßt jetzt stark sein!" Dann verspricht er das Zeitalter der Prüderie: Keine Titten mehr. Jedenfalls keine blanken. Nur, wenn eine wie Kati Witt ihre Möpfe aus dem Playboy streckt, dann...!

Jau, denn dann ist BILD ja nicht inschuld. Aber sonst? Neiiiin, wir ergeben uns nicht ("nie") der "Prüderie", den "Tugendwächtern", lügt der Truchsess des Totengräbers unverfroren. Und: "Wir wollen nachdenklicher sein, bei der Auswahl dieser Bilder."

Man ist mindestens so fassungslos, wie der liebe Gott, der das Weib einst nackt schuf. Zu ihrer eigenen und des Mannes Freude ... auf das seine Menschheit trotz Regenbogen niemals untergehe. Ahnt jemand, warum der alte Herr in der "Hängematte der Ewigkeit" das Maul hält, lieber in seinen Mond guckt?



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

PI-NEWS-Autor Peter Bartels war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch „Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“, beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine Facebook-Seite!